Église néo-apostolique
de Suisse

Woche 7 / 2019

19.02.2019

In meinen letzten Notizen wies ich darauf hin, dass in dieser Woche die Apostelversammlung stattfindet. Am vergangenen Montag und Dienstag haben wir uns erstmals im neuen Jahr in diesem Kreis zu einer intensiven Arbeitssitzung versammelt und die Zeit genutzt, um wichtige Beschlüsse zu verabschieden und uns über aktuelle Themen auszutauschen.



Diese Versammlungen dienen auch zur gegenseitigen Stärkung. Gleichzeitig erleben wir, wie uns aus dem Heiligen Geist Impulse für unsere Arbeit geschenkt werden.

Die Wochengottesdienste durfte ich mit den Gemeinden St. Gallen und Rolle (VD) erleben.

Mein letzter Besuch in der Gemeinde St. Gallen datiert vom 27. August 2017. Es war damals der Einweihungsgottesdienst der neuen Kirche. Heute versammelte sich eine schöne Gemeinde, Bischof Reto Keller begleitete mich. Immer wieder ist die Freude über das gemeinsame Gottesdiensterleben wahrnehmbar. Chor und Orchester bereiteten uns musikalische Leckerbissen.

Die Anreise im Zug nach Lausanne nutzte ich, mich unter anderem wieder mit der französischen Sprache vertraut zu machen und fleissig die deutschen Ausdrücke ins Französische zu übersetzen. Damit verbunden war die Beschäftigung mit dem Bibeltext. In Lausanne wurden wir mit dem Auto abgeholt. Wir hatten auch Zeit eingeplant, um die neu renovierte und um einen modernen Anbau erweiterte Kirche zu besichtigen. Ich freue mich sehr über die gelungene Renovation (siehe auch Bericht über die Wiedereröffnung unter: https://www.nak.ch/nc/news/nak-schweiz/?berID=8409).

Mit etwas hatten wir aber nicht gerechnet: trotz der grosszügig geplanten Anreisezeit nach Rolle, wurde aufgrund eines beträchtlichen Staus auf der Autobahn die zur Verfügung stehende Zeit immer knapper. Zur Sicherheit informierten wir die Brüder, damit die Mitteilung an die Gemeinde gemacht werden konnte, dass der Gottesdienst etwas später beginnen würde. Wir waren allerdings nicht die Einzigen, die im Stau steckten. Mit 10-minütiger Verspätung durften wir trotzdem freudig gestimmt das Eingangslied miteinander singen. Eine schöne Festgemeinde erlebte, wie eine kleine Glaubensschwester das Siegel der Gotteskindschaft empfing. Der Chor erfreute uns mit seinem mitreissenden Gesang. Am Ende des Gottesdienstes informierte uns der Vorsteher, dass sich die Gemeinde über weiteren Zuwachs freuen darf. Für die nächste Versiegelung ist also schon wieder gesorgt.

Nun steht der Gottesdienst in Thusis bevor. Dieser Bericht werde ich am Sonntag noch ergänzen. Danach stehen einige Ferientage an.

... und hier folgt die versprochene Ergänzung:
Neben der Gemeinde Thusis hatten sich die Seniorinnen und Senioren des Bezirks Graubünden mit uns versammelt. Der erbetene Bibeltext führte zu ganz prägnanten Glaubenserlebnissen bei Amtsträgern und Geschwistern. Staunend stehen wir dabei immer wieder vor dem Walten des Heiligen Geistes. Ein schönes Orchester und ein ad-hoc Chor gaben uns mit ihren Beiträgen die Gelegenheit, das Geschenk der Musik im Gottesdienst zu erleben. Die beiden Bischöfe Thomas Wihler und Reto Keller dienten mit. Das Heilige Abendmahl für die Entschlafenen war besonders bewegend, verstarb doch im letzten Jahr völlig überraschend und ganz plötzlich der Vorsteher. Die Nähe unserer Lieben in diesen Augenblicken kann man einfach nicht beschreiben. Gott bereitet jeden Gottesdienst von langer Hand vor und investiert unendlich viel dafür. Einen kleinen Einblick in diesen Aufwand Gottes durfte die Schwester erleben, die den Altarschmuck herstellte.
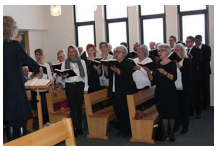
Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich jeden Tag Gottes Nähe und Kraft aus der Verbindung mit unserem himmlischen Vater.




